



Auf die
am 17. Januar. 1774.

vor den

Hochwürdigem in Gott andächtigen HochEdelgebohrnen Hochgelehrten Herrn,
Herrn Martin Ruckh,

erfreulichst ausgefallenen Wahl,

als nunmehrigen

Administratorem Ecclesiasticum, per utramque Lusatiam, Praelaten
und DECANUM infulatum, Es. Hochwürdigem Dom-Stifts St. Petri zu Budisfin,
wie auch Probstem und Viscitorem des Jungfräulichen Stifts und Closters
zu Lauban,

von einem unterthänigergebensten Verehrer,

August Heinrich Winkler,
Bucherucker zu Budisfin.



rezt ist nunmehr der Verlust!
Wer weiß es nicht, wie sehr er kränkte?
Die Freude kehrt in jede Brust,
Aus der ein herber Schmerz sie drängte.
Es trauerten des Domstifts Glieder,
Noch immer um Ihr würdig Haupte,
Das Ihnen jüngst der Tod geraubt,
Doch nun erheitern sie sich wieder.

Wie, wenn ein wüthender Orcan,
Dem Baum die Krone hat entreissen;
Die Aeste hängen traurig dran,
Sehn ihnen auch den Saft entfließen:
Da kommt des Gärtners Hand, und senket
In den verwundten Stamm den Reiß,
Verbindet ihn, durch seinen Fleiß
Wird neues Leben ihm gesendet.

Es laß der weisen Vorsicht Hand,
Des Domstiftes Ruhe lange dauern,
Und Ihn, den sichs zum Haupte ernannt,
In stärksten Jahren erst betrauern:
Könnte es ein würdigers sich wählen? —
Doch da die Wahl selbst vor Ihn spricht,
So brauchst mein schwacher Kiel wohl nicht
Ruckhs Würdigkeit erst zu erzählen.

Mit Ehrerbietungs voller Lust
Seh ich Dich zum Decan erhebet,
Hochwürdigst, und in meiner Brust
Voll Dank vor Deine Huld, entsetzet
Die Hoffnung — soll ich sie ersticken? —
Du werdest mich auch künftighin,
So wenig ich es würdig bin,
Mit Deiner Gnad' und Huld beglücken.



3
Id 975. FK.

x 315 2414

30
1777
Böhmische in Gott erhabenen Fürstlichen Hofkanzlei
Herrn Martin Herr

kyrlich angelegten Brief
Administration Böschwitz, per
und DECANUM in diesem, da Böschwitz
wie auch Preußen und Venedig
an dem
Bischof

Das ist die Sache
die ich Ihnen
schreiben will
und die ich
schon oft
geschrieben
habe
und die ich
schon oft
geschrieben
habe

Das ist die Sache
die ich Ihnen
schreiben will
und die ich
schon oft
geschrieben
habe
und die ich
schon oft
geschrieben
habe



Auf die
am 17. Januar. 1774.

vor den

Hochwürdigem in Gott andächtigen HochEdelgebohrnen Hochgelehrten Herrn,

Herrn Martin Ruckh,
erfreulichst ausgefallenen Wahl,

als nunmehrigen

Administratorem Ecclesiasticum, per utramque Lusatiam, Prælaten
und DECANUM infulatum, Es. Hochwürdigem Dom-Stifts St. Petri zu Budisfin,
wie auch Probstem und Visitatorem des Jungfräulichen Stifts und Closters
zu Lauban,

von einem unterthänigergebensten Verehrer,

August Heinrich Winkler,
Buchdrucker in Budisfin.



ersetzt ist nunmehr der Verlust!
Wer weiß es nicht, wie sehr er kränkte?
Die Freude kehrt in jede Brust,
Aus der ein herber Schmerz sie drängte.

Es laß der weisen Vorsicht Hand,
Des Domstifts Ruhe lange dauern,
Und Jhn, den sich zum Haupt ernannt,
In spätesten Jahren erst berauern:
Sannst Es ein würdigers sich wählen? —
Ihl selbst vor Jhn spricht,
in schwacher Kiel wohl nicht
bigkeit erst zu erzählen.



In den verwundten Stamm den Keis,

bietungs voller Lust
zum Decan erhöhtet,
und in meiner Brust
Deine Huld, entstehet
— sollte ich sie ersticken? —
ich auch künftighin,
Es monia ich es würdig bin,